

Gesamtschule Guxhagen von 1971 bis 2024

1. Vorgeschichte der Gesamtschule Guxhagen

(Mitte/Ende der 60er Jahre)

- Bevor der Kreis Mitte/Ende der 60er Jahre Schulträger wurde, gab es die Überlegung einer Erweiterung der Grundschule Guxhagen durch eine Realschule
- Diese Überlegung wurde dann durch den Kreis als Schulträger verworfen, weil sich zu dieser Zeit der Gesamtschulgedanke durchzusetzen begann.
- Das Ziel war möglichst gleiche Bildungschancen für alle zu gewährleisten.
- Es bestand auch Einigkeit darüber, dass dies nur in möglichst großen Schulsystemen erreicht werden kann.
- Aus diesem Grund wurden kreisübergreifend Verhandlungen mit dem Ziel geführt, dass auch die Schüler aus Dörnhagen, Dennhausen und Dittershausen ab der 7. Klasse die Schule in Guxhagen besuchen sollten.
- Da sich der Landkreis Kassel für integrierte Gesamtschulen entschieden hatte, musste auch in Guxhagen diese Schulform gewählt werden, um den Schülern dieser drei Dörfer ein adäquates Angebot machen zu können.



2. Gesamtschule Guxhagen

- **Spätsommer 1971**
 - + zogen die ersten fünften Schuljahre in vier Räume des sich noch weitgehend im Rohbau befindlichen Klassentraktes der IGS ein
 - + Dies war der Beginn der Förderstufe der Integrierten Gesamtschule IGS (*1 → weitere Info's zur Integrierten Gesamtschule → siehe unten) Guxhagen
 - + Wie Ralf Löber berichtet, „nahm ein Provisorium ohnegleichen unter katastrophalen Verhältnissen seine Arbeit auf, denn jahrelang mussten z.B. immer mehr Schüler zu den zu klein gewordenen Fachräumen der Grundschule hin und her pendeln, um unterrichtet werden zu können.“



- Die 1970er Jahre bis zum Jahr 1980
 - + im Jahre 1975 wurden die naturwissenschaftlichen Fachräume angebaut
 - + Ende der 1970er Jahre hatte die IGS ihre Höchstbelegung, denn zu dieser Zeit besuchten ca. 1.030 Schüler die IGS, die von ca. 70 Lehrern unterrichtet wurden
 - + Im Jahr 1980 wurden dann die musisch-technischen Fachräume angebaut.



Anbau von 8 naturwissenschaftlichen Übungsräumen im Jahr 1975



Anbau von Fachräumen für Polytechnik, Kunst, Musik im Jahr 1980

- Die 1980er Jahre
 - + Seit dem Jahr 1980 steht die Gesamtschule Guxhagen mit den Gesamtschulen Felsberg, Melsungen, Spangenberg und der Geschwister-Scholl Schule Melsungen, sowie auch dem Lichtenberg-Gymnasium Kassel in einem Schulverbund, um für die Schülerinnen und Schüler den Übergang in die gymnasiale Oberstufe so reibungslos wie möglich zu gestalten.
 - + Seit Anfang der 1980er Jahre gingen die Schülerzahlen zurück

- + Mit dem Bau der Großsporthalle wurde am 29.08.1984 begonnen. Die Einweihung fand gut ein Jahr später am 04.12.1985 mit einer Sportschau der Gesamtschüler statt.



- + am 30.05.1987 wurden die Außensportanlagen zwischen der IGS und der Grundschule den Schülern und Vereinen übergeben



- + Durch Aufhebung der Schulbezirksgrenzen im Jahre 1987 wurde es auch möglich, dass nicht nur Schüler aus dem traditionellen Einzugsgebiet (Guxhagen, Körle, Röhrenfurth und Fuldabrück) die IGS Guxhagen besuchten, sondern auch Schüler aus anderen Gemeinden, deren Eltern das Angebot einer integrierten Gesamtschule nutzen wollten.
- Die 1990er Jahre
 - + im Jahr 1991 hatte die IGS 636 Schüler, die in 28 Klassen von 28 Lehrern unterrichtet wurden. Zu dieser Zeit erwartete Ralf Löber in seiner Ansprache zu 25 Jahren Schulzentrum Guxhagen wieder steigende Schülerzahlen auf Grund der Neubaugebiete in der Gemeinde und der Aufhebung der Schulbezirksgrenzen, was auch den Edermünder Schülerinnen und Schüler den Besuch der IGS Guxhagen ermöglichte

- + Im Schuljahr 1992/93 war der Beginn der „Pädagogischen Mittagsbetreuung“ als Vorstufe einer Ganztagschulentwicklung. Am Nachmittag wurden Fächerhilfe, Hausaufgabenbetreuung und freiwillige Wahlunterrichte angeboten, um Schülerinnen und Schülern zu fördern und zu betreuen.
 - + Im Jahr 1996 wurde der Förderverein der Gesamtschule gegründet. Er unterstützt die Gesamtschule über Mitgliedsbeiträge und Spenden bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben der Schule, wie z.B. bei wichtigen Anschaffungen für die Naturwissenschaften, Sitzgelegenheiten für die Pausenhalle oder kompletten Computeranlagen.
- Die 2000er Jahre
- + Im Sommer 2001 wurde ein weiterer Anbau mit 4 Klassenräumen fertiggestellt



- + Im Schuljahr 2001/2002 wurde die „Pädagogische Mittagsbetreuung“ auf vier Nachmittage ausgeweitet
 - + im gleichen Schuljahr wurde die Gebäudefassade renoviert und das IGS Logo Angebracht
- + Im Schuljahr 2004/2005 hatte die IGS Guxhagen 916 Schüler, die in 36 Klassen organisiert waren, d.h. im Durchschnitt 25 Schüler pro Klasse. Diese wieder stark gestiegene Schülerzahl resultierte im Wesentlichen aus der Aufhebung der Schulbezirksgrenzen und insbesondere der Nutzung der IGS Guxhagen durch die Edermünder Grundschüler.
- + Mit dem Schuljahr 2005/2006 erfolgte der Einstieg in die Organisationsform „Kooperative Gesamtschule KGS“ mit Gymnasialzweig (Gy8/ein Jahr schneller zum Abitur!) neben der Förderstufe und mit Realschul- und Hauptschulzweig ab Klasse 7. (*2 → weitere Info's zur Kooperativen Gesamtschule → siehe unten)

- + Im Jahr 2006 wurde auch der Neubau der Mensa mit angegliederter Schulbibliothek fertiggestellt



Anbau von Mensa und Bibliothek im Jahr 2006

- Die 2010er Jahre
 - + Ab dem Schuljahr 2013/2014 wurden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5,6 und 7 (ab dem Schuljahr 2014/2015 auch die Jahrgangsstufe 8) wieder nach der Stundentafel der Integrierten Gesamtschule unterrichtet.
 - + Die künftigen Jahrgangsstufen 9 und 10 wurden im Schuljahr 2014/2015 nach der Stundentafel des gymnasialen Bildungsganges G 9 bzw. des Haupt- und Realschulzweiges unterrichtet.
 - + Im Schuljahr 2014/2015 besuchten ca. 730 Schülerinnen und Schüler die IGS Guxhagen

Schulleiter der Gesamtschule seit dem Jahr 1971

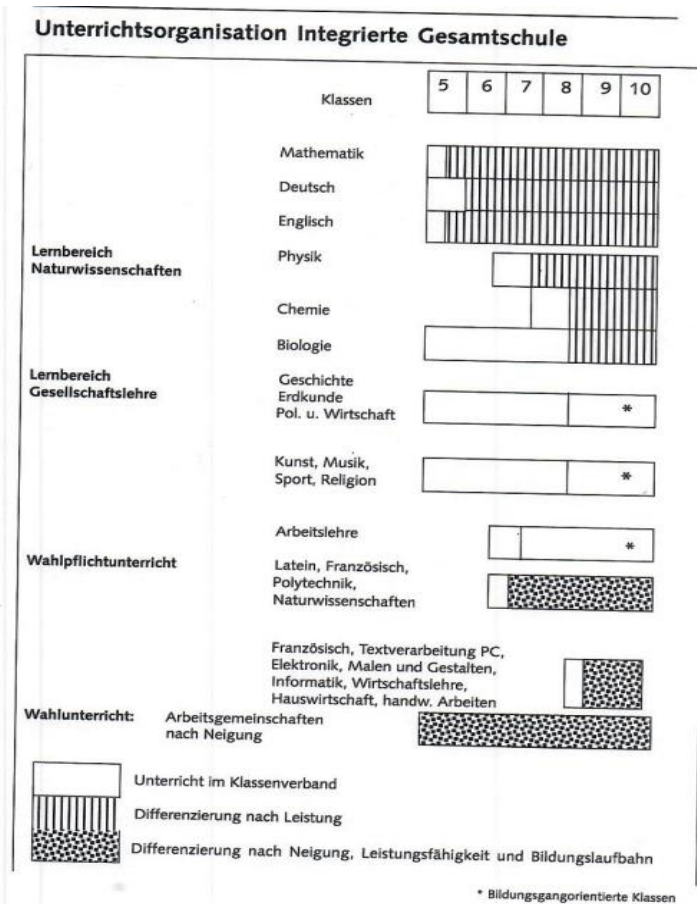
- | | |
|--------------------------------|-----------------------|
| - Spätsommer 1971 – 15.07.1988 | Herr Karl Schröder |
| - 16.07.1988 bis Jahr 2006 | Herr Uwe Brethauer |
| - Jahr 2006 bis Jahr 2009 | Herr Volker Allendorf |
| - Jahr 2009 bis Jahr 2019 | Herr Thomas Wiegand |
| - Seit dem Jahr 2020 | Herr Jürgen Werner |



*1) Integrierte Gesamtschule

- Die integrierte Gesamtschule unterscheidet nicht nach Schulzweigen, sondern organisiert nach Kern-Kurs-Modell, d.h. der Unterricht findet sowohl im Klassenverbund als auch in Kursgruppen statt, die nach Leistungsfähigkeit bzw. Neigung zusammengesetzt werden.
- Die IGS ist daher keine Hauptschule, keine Realschule und kein Gymnasium, aber sie bietet alle Möglichkeiten dieser Schulformen, was folgende Vorteile mit sich bringt:
 - + Der Klassenverband mit gemeinsamem Unterricht erhält die Sozialkontakte aus der Grundschule und vermeidet einen zu abrupten Übergang in die Mittelstufe
 - + Unterschiedliche Zuordnungen in Leistungskurse ermöglichen es jedem Schüler, seine Stärken zu betonen und auszubauen, andererseits aber auch, seine Schwächen ohne Motivationsverlust zu kompensieren.
 - + Individuelle Interessen und Schullaufbahnwünschen kommt ein breit angelegter Wahlpflicht- und Wahlbereich entgegen.
 - + Jeder Schüler kann sich im Laufe der Schulzeit einer ihm entsprechenden Schullaufbahn, d.h. auch einem seinen Leistungen entsprechenden Schulabschluss zuordnen.
 - + Die Entscheidung über die Schullaufbahn fällt nicht in Klasse 4, sondern im Laufe des Entwicklungsprozesses vom 10. bis zum 16. Lebensjahr.

Stand: 2004

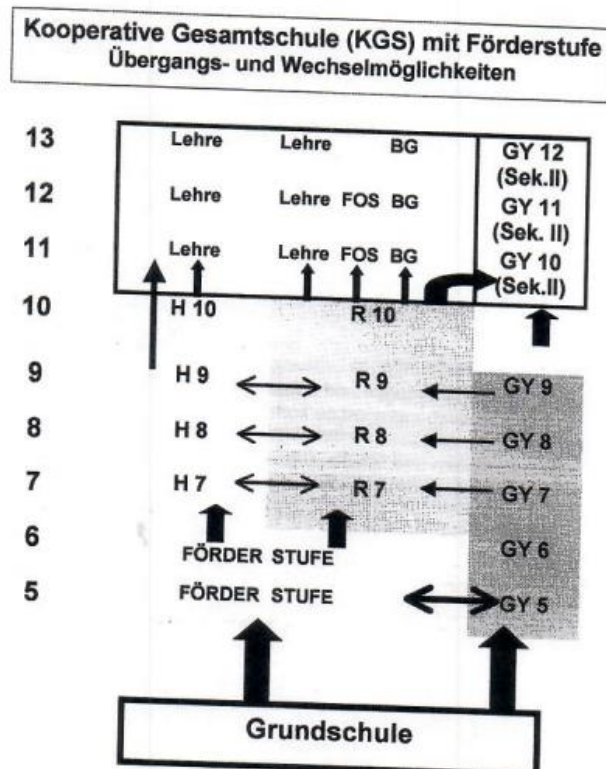


*2) Kooperative Gesamtschule (KGS) mit Förderstufe

- Die kooperative Gesamtschule enthält folgende wesentliche Merkmale:
 - + Alle Bildungsgänge und Abschlüsse der Sekundarstufe I sind möglich
 - + Nach der Klasse 4 der Grundschule besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Gymnasialzweig und Förderstufe
 - + Nach der Klasse 6 der Förderstufe erfolgt eine weitere Aufteilung in einen Hauptschulzweig und einen Realschulzweig
 - + Der Hauptschulzweig schließt nach Klasse 9 bzw. 10 mit dem Hauptschulabschluss oder einem qualifizierten Hauptschulabschluss ab.
 - + Der Abschluss des Realschulzweigs nach der Klasse 10 bietet (je nach erreichtem Notenbild) auch die Zusatzqualifikation zum Besuch einer Fachoberschule und eines Beruflichen Gymnasiums. Außerdem ist auch der Übergang in die Klasse 10 einer Gymnasialen Oberstufe möglich.

- Die Vorzüge der kooperativen Gesamtschule mit Förderstufe gegenüber dem Einzelschulsystem (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) sind im Wesentlichen:
 - + Allen Schülern eines ländlichen Raumes kann wohnortnah das komplette Bildungsangebot gemacht werden
 - + Der Wechsel des Schulzweigs ist ohne Schulwechsel möglich (siehe Pfeildarstellung in der Übersicht)
 - + Das Abitur ist sowohl über den gymnasialen Bildungsgang nach 8 Jahren und als auch über den Realschulzweig nach 9 Jahren möglich.

Stand: 2004 → Die Haupt- und Realschüler wurden in sogenannten Anwendungsbezogenen Klassen unterrichtet



Stand: 19.08.2024

Burkhard Wunsch

Quellen:

- Vortrag zu „25 Jahre Schulzentrum Guxhagen, in 20 Jahre Großgemeinde von Ralf Löber
- Gesamtschule Guxhagen, Information für Eltern aus dem Jahr 2004 von Uwe Brethauer und Hans-Helmut Mey
- Jahrbuch 2011 der Gesamtschule Guxhagen von Hans-Georg Albert und Hans-Helmut Mey
- Schülerplaner 2014/2015 und 2018/2019 von Hans-Georg Albert